



Dirigentin Melanie Howard-Friedland kennt sowohl den Paderborner Polizeichor als auch den Bürener Kinder- und Jugendchor, die sie beide leitet.

Ein Konzert, das süchtig macht

Paderborner Polizeichor stimmt mit vielen Gästen auf die Weihnacht ein

Von Michael Welling

Paderborn (WV). 1600 Besucher erlebten am Sonntag zwei stimmungsvolle Weihnachtskonzerte des Polizeichores, die seit 33 Jahren für viele Paderborner fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit sind.

Traditionell steht die Paderhalle an einem Sonntag Anfang Dezember im Zeichen von besinnlichen adventlichen Darbietungen und traditionell sind die beiden Konzerte des Polizeichores Paderborn am Nachmittag und am Abend auch in diesem Jahr wieder ruckzuck ausverkauft. Natürlich stehen die knapp 50 Sänger des Paderborner Chores nicht allein auf der mit riesigen Tannenbäumen und einer Krippe weihnachtlich dekorierten Bühne. Mit dabei sind viele weitere, größtenteils langjährig bewährte musikalische Weggefährten, so dass mehr als 100 Aktive das Programm bestreiten.

Die Bläserphilharmonie OWL unter der bewährten Leitung von Pietro Sarno eröffnet den musikalischen Reigen voluminös mit dem Werk »Mentis« (Besinnung) von Thimo Kraas. Dann geht der Vorhang auf für die Sänger des gastgebenden Polizeichores, begleitet am Flügel von Julia Reingardt:



Die Ballettschule Olga Kochanke aus Detmold begeistert die Besucher in diesem Jahr mit »Spani-

»Hymnus« von Friedrich Silcher wird angestimmt, es folgen drei weihnachtliche Lieder zum Thema »Rose«.

Der Bürener Kinder- und Jugendchor ist Stammgast beim Weihnachtskonzert und singt sich schnell mit seiner lockeren, aber dennoch festlichen Art und Weise in die Herzen der Besucher. Wie-

der mit dabei ist die Ballettschule Olga Kochanke aus Detmold, deren junge Tänzerinnen mit »Spanischen Variationen« und einem »Russischen Märschentanz« begeistern, auch wenn ihre Tänze nur bedingt zur ansonsten ausschließlich weihnachtlichen Atmosphäre passen.

Überzeugend der Tenor Musa

Nkuna aus Südafrika, der eine echte Bereicherung des Konzertes ist. Ob als Solist mit dem »Ave Maria« von Franz Schubert, im Duett mit Melanie Howard-Friedland oder als »Evangelimann« zusammen mit dem Bürener Kinder- und Jugendchor: Er kann stimmlich voll überzeugen.

Sehr zur Freude der begeister-

ten Zuschauer werden auch kleine Spielszenen eingebaut, bei denen besonders Mitglieder des Kinder- und Jugendchores gefallen. Im ständigen Wechsel der Akteure werden zweieinhalb Stunden lang Klassiker wie »Auf dem Berge da wehet der Wind« oder »Es ist ein Ros« entsprungen«, aber auch nicht oft gehörte Perlen der Weihnachtsmusik zu Gehör gebracht. Natürlich darf auch das gemeinsame Lied mit dem Publikum nicht fehlen: »Macht hoch die Tür, klingt es aus gut 800 Kehlen.

Die Chöre stehen wieder unter der bewährten musikalischen Gesamtleitung von Melanie Howard-Friedland, die auch als Sopranistin beeindruckt. Für die verbindende Moderation und kleine Weihnachtsanekdoten sorgt wie in jedem Jahr Manfred Schlaffer, der zu Beginn mit einem kleinen Schmunzeln gesteht: »Ich bin süchtig nach den Weihnachtskonzerten des Polizeichores.«

Zum Schluss gibt es dann reichlichen, wohlverdienten Applaus als berechtigter Dank und Lohn für alle kleinen und großen Beteiligten und ein wieder in sich sehr stimmiges Konzert, nach dem sich alle einig sind: Weihnachten kann kommen!

Mehr Fotos
im Internet
www.westfalen-blatt.de